



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Auferstandene ist die Mitte unseres Glaubens

1987

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.33

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21247)

Ostersonntag 1987 , Radioübertragung (Kurzpredigt) 10,00 h

An jenem ersten Ostersonntag in Jerusalem wurden keine langen Reden gehalten . Die Begegnung mit dem Auferstandenen war eine Stunde , in der es den Betroffenen die Rede verschlug . Der Auferstandene hat so vieles relativiert , was sich an Problemen , Ängsten und Debatten aufgehäuft hatte. Mit Ihm hatte das Dasein , das Leben , die Gemeinschaft der Glaubenden , die Welt , das Universum eine strahlende mitte.

Und wenn wir Ihn jetzt bitten , in diesem Ostergottesdienst in unsere Mitte zu treten , dann ist das der erste Gedanke , der uns ergreifen soll : Der Auferstandene ist die Mitte unseres Glaubens . Ist es nicht so , daß Er in den Statements, Reden und Debatten , im Hin und Wider der Zeitungen und Gazetten auch in diesem Österreich der vergangenen Wochen in den Hintergrund getreten ist ? Müßte dieser Auferstandene nicht wie damals alles Zweitrangige , Drittrangige und Letztrangige auf die Seite fegen ? Müßte uns nicht allen das Herz aufgehen , angeichts der Tore , die der Auferstandene jedem Menschen guten Willens aufreißt ? Ich will damit keineswegs alle Fragen bagatellisieren , die da auftauchen und die Geister bewegen . Aber unser Glaube braucht einfach eine Wertordnung der Wahrheiten , und der Auferstandene ^{Wahrheiten} Christus ist die Wahrheit schlechthin , die Sonne , - alle anderen sind Planeten , die ihn umkreisen , und manchmal Sternschnuppen und Staub im Weltall...

Vielleicht sollten wir noch einen zweiten Gedanken aufgreifen , wenn wir an die Menschen denken , denen christus damals erschienen ist . Wem ist Er eigentlich erschienen ? Die Auswahl derer , die Ihn schauen durften , sollte uns zu denken geben . Er erschien einer Frau mit dunkler Vergangenheit , den Traurigen , den verängstigten und demoralisierten Jüngern , dem Zweifler , den enttäuschten Suchern , die nach Emmaus wanderten , den erfolglosen Fischern am See , die eine Nacht lang nichts gefangen hatten . Und wem ^{und den Machthabern} erschien Er nicht ? Den Selbstsicheren , den Machthabern , den Anklägern , den harten Richtern , den Selbstgerechten , den Fanatikern , den Blasierten , - denen allen erschien Er nicht. Und denen kann Er auch heute nicht erscheinen.

Er erscheint den Menschen , die im Bewußtsein ihrer Unzulänglichkeit vor ihm stehn , mit ihren defiziten und Hilflodigkeiten und und doch einem hintergründigen Vertrauen : diese Menschen hat Christus selbst einmal die "Armen im Geiste " genannt - und Er hat sie selig gepriesen .

Das sind die beiden Gedanken , bei denen ich es bewenden lassen möchte : Wem ist Er erschienen ? Und was bedeutet Er ^{für uns?}

Der Auferstandene ist wie die große Glocke ^{des Doms} , die wir bei der heiligen Wandlung hören werden , und die über die Stadt und in die Berge hinaufdröhnt - und alles andere ist nur Gebimmel . Und wenn wir heute nach Hause gehn , darf trotz unserer Traurigkeiten , unserer Schuld , unserer Ängste , unserer Unsicherheit , unserer Mißerfolge diese große Glocke im Herzen weiterschwingen: Christ ist erstanden . Amen